

Adenauer

NACHRICHTEN



Jahrgang 48 | Nr. 36
Donnerstag, 8. September 2016

AMTLICHES
BEKANNTMACHUNGSORGAN
DER VERBANDSGEMEINDE ADENAU

Unsere Aktion
**LINUS WITTICH
HILFT**

Die Hilfe geht weiter ...
Mehr dazu im Innenteil



Flugplatzfest für Groß und Klein

Flugzeugbegeisterte hatten allen Grund zur Freude. Auch wer nicht Mitglied in einem Club ist und nicht über technische Vorkenntnisse verfügt, erhielt auf dem Flugplatzfest in Wershofen wertvolle Infos, konnte sich einen Überblick über die Fliegerei verschaffen. Interessante Aspekte vermittelten die Miniaturflugzeuge, hier herrschte rege Nachfrage. Foto: Dreschers



Hörgeräte Möller GmbH
Hauptstr. 26 · 53518 Adenau · Tel.: 02691/933 109

Vom 26.9. - 3.10.2016
haben wir wegen Urlaub geschlossen.

Kommen Sie zur kostenlosen Höranalyse!

Machen Sie noch heute einen Termin
für Oktober 2016 bei uns aus.

Ich freue mich
auf Ihr Kommen!

Ihre Theresa Pape

Filialeiterin von
Hörgeräte Möller in Adenau

Flugplatzfest für die ganze Familie



Fotos: Dreschers



WERSHOFEN. DR. Rund 3.500 Besucher waren es, die nach Schätzung der Flugplatzleitung den Weg nach Wershofen gefunden hatten, die Wiesengelände um den Flugplatz waren mit hunderten Fahrzeugen zugeparkt, den Kennzeichen zufolge war das Einzugsgebiet sehr groß, auch aus dem nordrhein-westfälischen Nachbarland, selbst aus den Niederlanden und Belgien waren Besucher vor Ort.

Insgesamt fanden 247 Flugbewegungen statt. Trotz einiger Absagen aufgrund der Wetteraussichten am Sonntag, wegen technischer Probleme oder terminlicher Schwierigkeiten, waren rund 80 historische Flugzeuge aus ganz Europa nach Wershofen gekommen. Die riesige „Antonov AN-2“, mit der man ebenso mitfliegen konnte wie mit der Doppeldecker „Tiger-Moth“, einem britischen Schulungs-Doppeldecker aus den 30er-Jahren, in den gelben Farben der niederländischen „Rijksluchtvaartschool“ aus den 30er-Jahren, der „Ryan PT-22“, ein Trainer der U.S. Army aus den 30er-Jahren oder der „Chipmunk“, ein britischer Trainer aus den 40er-Jahren, starteten nahezu durchgängig zu Rundflü-

gen. Aber auch Mitflüge im Kunstflugzeug oder in „normalen“ Motorseglern, Motordrachen, Ultraleichtflugzeugen und Sportflugzeugen waren recht begehrt. Das Flugplatzfest stand am Samstag im Zeichen des „Nostalgischen Flieger-Picknicks“.

Im Rahmen des Oldtimer-Fliegetreffens wurden Auszeichnungen an die Oldtimerpiloten vergeben: Für den weitesten Anflug wurden José Lois Oliaz Sánchez und sein Sohn José Lois Oliaz Arce geehrt, sie waren mit einer „Cessna Bird Dog“ aus Madrid kommend, 1.380 km bei einer Gesamtflugzeit von 13 Stunden unterwegs gewesen. Das älteste Flugzeug hatte Uli Schmitt aus Aachen, eine „Focke-Wulff Stieglitz“, Baujahr 1940, dies war ein Schuldoppeldecker der Deutschen Luftwaffe aus dem 2. Weltkrieg, eine deutsche Konstruktion, die aber in Argentinien in Lizenz gebaut und vor einigen Jahren nach Deutschland geholt wurde. Die Ehrung für den schönsten Klassiker erhielt Jan Vlasveld aus Seppe, Niederlande, für seine „Cessna Bird Dog“, dies war ein amerikanisches Beobachtungsflugzeug, das auch im Korea- und Vietnamkrieg eingesetzt

wurde, es stammt aus dem Baujahr 1951.

Den Preis für den „Besten Nostalgiker“, d.h. im passenden Outfit zum Flugzeug erhielten Franz Fiekers und Elmar Lüttgen aus Nörvenich, mit zwei „Piper PA-18 Baujahr 1954“ in Lackierung der deutschen Luftwaffe, dort seinerzeit als Schulflugzeug eingesetzt. Der Sonderpreis für die schönste „Cessna C 120/140“ der „International C 120/140 Association“ ging an Klaus Bachmann, für seine „Cessna C 140“, Baujahr 1946, er wohnt in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Vielbeachteter Höhepunkt des Flugprogramms waren eine Vorführung des Fieseler Storchs, ein Kurzstartflugzeug der Deutschen Luftwaffe von 1943, vorgefliegen von Clemens Rüb aus Bonn. Fasziniert waren die Zuschauer von der „Warbird-Formation“ von Remko Sijben und Hanno Wesdorp mit dem Weltkriegsflugzeug „Stinson AT-19 Reliant“, einem Verbindungsflugzeug, Baujahr 1943, und einer „North American AT-6A Texan“, Trainer für Jagdflugzeugpiloten, aus dem Baujahr 1942, aus den Niederlanden.

Aufsehen erregte das Mini-Flugzeug „CriCri“ von Johann Knittel

aus Koblenz, es gilt als das kleinste zweimotorige Flugzeug der Welt! Die „Cessna Bird Dog-Formation“ der „International Bird Dog Association“ mit sechs Flugzeugen aus Spanien, Italien, Österreich und Frankreich begeisterte mit gekonnten und waghalsigen Flügen.

Der Sonntag sollte im Zeichen der Flugschau mit Motor-Kunstfliegern stattfinden, so mit Uwe Wendt, Ralph Niebergall; Oldtimer, Segelflugzeuge und Modellflugzeuge wurden vorgeführt. Leider hatte der Sonntag einige Wetterkapriolen im Programm, gut beraten war also, wer bereits am Samstag bei strahlendem Sonnenschein einen Abstecher nach Wershofen unternommen hatte.

Flugzeugbegeisterte hatten jedenfalls allen Grund zur Freude. Auch wer nicht Mitglied in einem Club ist und nicht über technische Vorkenntnisse verfügt, erhielt wertvolle Informationen, konnte sich einen Überblick über die Fliegerei verschaffen. Interessante Aspekte vermittelten die Miniaturflugzeuge, hier herrschte rege Nachfrage.

*Technische Angaben:
Uwe Bodenheim, Flugplatz
Wershofen*